

Gefasst: Kunst-Schänder zerstören Figuren

Autsch! Das tut dem Schwein doch weh

Am Montag früh traute **Alexander Ziegler** seinen Augen nicht: Die „eierlegende Wollmilchsau“ des Schweinfurter Künstlers war völlig ramponiert: Das Euter zerschlagen, Lack abgeschrappt.

Die Täter: Zwei junge Männer, 19 und 24 Jahre alt, zur Tatzeit am frühen Sonntagmorgen (26.3.) offenbar alkoholisiert. Zwischen Roßmarkt und Luitpoldstraße warfen sie fünf Kunststoff-Schweine um, Schaden laut Polizei: rund 10 000 Euro. Die Skulpturen waren erst am Samstag (siehe Artikel Seite 29) aufgestellt worden.

Peter Galm („Schweinfurt hat Schwein“) hofft, dass die Beliebtheit der Figuren nach dem Werk der Vandalen sogar noch steigt: „Es könnte unter den Schweinfurtern eine Art Korpsgeist entstehen.“ Am Sonntag war Galm „mit einigen Ge-

treuen“ auf Achse, zog Schrauben in den Granitsockeln fest. Die fünf kaputten Figuren wurden in das ehemalige Schweine-Lager in der Innenstadt gebracht. Zwei Wochen wird es dauern, bis die bunten Tierchen wieder ihre Plätze einnehmen können.

Dort, wo die „eierlegende Wollmilchsau“ stand, auf dem Sockel, klebt jetzt ein Schild mit der Aufschrift: „Befinde mich leider schon in Reparatur!“ Sponsor **Herbert Korn**, Geschäftsführer des „Kopier Shop“, will den Schaden nicht bezahlen, wenn „sein“ Schwein wieder an der gleichen Stelle aufgestellt wird. Er plädiert für seinen Laden in der Sattlerstraße. „Da haben wir die Wollmilchsau immer im Auge, Tag und Nacht.“

Alexander Ziegler ist geschockt: 14 Tagen wird die Reparatur dauern. Zu tun ist eine Menge: Die vier Zitzen

des Euters sind eingedrückt, am Federpuschel fehlen einige Ecken, von der Schnauze fehlt ein Stück, die Pfoten sind verletzt.

Die Polizei hat die mutmaßlichen Übeltäter noch in der Tatnacht festgenommen. Ein Zeuge hatte die Männer beobachtet, war ihnen bis in die Luitpoldstraße gefolgt. Ein Strafverfahren ist eingeleitet. *noh/jogi*



Die eierlegende Wollmilchsau braucht jetzt liebevolle Zuwendung. Foto Alexander Ziegler